



Duftmoleküle gelangen mit der Luft in die Nase.



Sie erreichen die Riechschleimhaut (Die Riechschleimhaut befindet sich im oberen Bereich der Nasenhöhle und besteht aus dem Riechepithel und der darunter liegenden Lamina propria, Bindegewebe mit Fibroblasten, Blutgefäßen, Bowman's Drüsen und Bündel von feinen Axonen aus den Riechzellen) von dort aus verbinden sie sich mit den Rezeptoren, die sich auf den Riechhaaren der Riechzellen befinden (Ein Riechrezeptor-Neuron, auch Riechrezeptor-Neuron genannt, ist eine Transduktionszelle innerhalb des Riechsystems). Dies führt zu einem Stromimpuls, der von den Nerven zum Gehirn übertragen wird. Im Gehirn entsteht ein Geruchseindruck.

3a Wenn Sie Düfte aus Pflanzenmaterial z.B. Rosenöl (Rosenöl ist das ätherische Öl, das aus den Blütenblättern verschiedener Rosenarten gewonnen wird) aus Rosenblättern 3b. Die Blumen werden in eine **Wasser -Alkohol** -Mischung gegeben und erhitzt. Der Duft löst sich auf den Blüten auf und verdampft, da er einen niedrigeren Siedepunkt hat (Der Siedepunkt einer Substanz ist die Temperatur, bei der der Dampfdruck der Flüssigkeit dem Druck entspricht, der die Flüssigkeit umgibt und die Flüssigkeit in einen Dampf übergeht) als das Wasser. Das Wasser-Alkohol-Gemisch bleibt in der Destillation (Destillation ist ein Verfahren zur

schulhilfen.com - Chemie Referat

Abtrennung der Komponente oder Sub
einem flüssigen Gemisch durch

stanzen aus

selektive Verdampfung und Kondensation) Flasche (Thermometer → nicht überhitzen (Ein Thermometer ist ein Gerät zur Messung der Temperatur oder eines Temperaturgradienten). Der Duft steigt als Dampf in den Kühler und kondensiert (wird flüssig). Der flüssige Duft wird im Erlenmayer-Kolben gesammelt. 3c. 5a. Benzoesäure + Ethanol (Ethanol, auch Alkohol, Ethylalkohol und Trinkalkohol genannt, ist die Hauptalkoholart in alkoholischen Getränken) → Benzoesäureethylester + Wasser 5b. Namen setzen sich einander aus: Name der Säure + Name des Alkohols (Endung ye) + Name "Ester (In der Chemie sind Ester chemische Verbindungen, die von einer Säure abgeleitet sind, in der mindestens eine -OH-Gruppe durch eine -O-Alkylgruppe ersetzt ist) ")

[dkpdf-button]

Anzeige